

# Berechnung der Arbeitslosenquote für Ausländer in der Arbeitsmarktstatistik



## Impressum

<b>Produktlinie/Reihe:</b>	Grundlagen: Hintergrundinfo
<b>Titel:</b>	Berechnung der Arbeitslosenquote für Ausländer in der Arbeitsmarktstatistik
<b>Veröffentlichung:</b>	Januar 2017
<b>Herausgeberin:</b>	Bundesagentur für Arbeit Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung
<b>Rückfragen an:</b>	Zentrale CF 32 Michael Hartmann Regensburger Straße 104 90478 Nürnberg
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:Zentrale.CF3-Statistik@arbeitsagentur.de">Zentrale.CF3-Statistik@arbeitsagentur.de</a>
<b>Telefon:</b>	0911 179-3611
<b>Fax:</b>	0911 179-1383

### Weiterführende statistische Informationen:

<b>Internet:</b>	<a href="http://statistik.arbeitsagentur.de">http://statistik.arbeitsagentur.de</a>
<b>Zitierhinweis:</b>	Bundesagentur für Arbeit, Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung, Grundlagen: Hintergrundinfo – Berechnung der Arbeitslosenquote für Ausländer in der Arbeitsmarktstatistik, Nürnberg, Januar 2017

**Nutzungsbedingungen:** © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.

Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.

Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

## Inhaltsverzeichnis

Das Wichtigste kurz zusammengefasst.....	4
1. Ausgangslage: Berechnung der Standard-Arbeitslosenquote mit einer zeitverzögerten Bezugsgröße .....	5
2. Abweichungsanalysen: Vergleich der Standard-Arbeitslosenquote mit einer alternativ berechneten Quote mit periodengleicher Bezugsgröße .....	6
3. Fazit und Konsequenzen für die Berichterstattung .....	9

## **Das Wichtigste kurz zusammengefasst**

Die amtliche Arbeitslosenquote wird aufgrund von Restriktionen bei der Datenverfügbarkeit mit einer Bezugsgröße berechnet, die älter als die Arbeitslosigkeit im Zähler ist. Die dadurch bedingten Unschärfen halten sich weit überwiegend in engen Grenzen, nur bei der Ausländerarbeitslosenquote zeigen sich aufgrund der starken Migrationsbewegungen aktuell erhebliche Verzerrungen, die insbesondere den intertemporalen und interregionalen Vergleich einschränken. Aus diesem Grund wird die Standardberichterstattung über die Ausländerarbeitslosenquote künftig nur noch bis auf die Ebene der Bundesländer weitergeführt und für Kreise, Agenturbezirke, Geschäftsstellenbezirke und Jobcenterbezirke bis auf weiteres eingestellt. Gleichzeitig wird die Migrationsberichterstattung um anders abgegrenzte Ausländerarbeitslosenquoten für diese regionalen Einheiten erweitert und in der Standardberichterstattung darauf verwiesen. In der Migrationsberichterstattung wurden auf Bundes- und Länderebene diese ergänzenden Arbeitslosenquoten für Ausländer bereits im März 2016 eingeführt, um auf Basis einer enger abgegrenzten, aber periodengleichen Bezugsgröße den Stand der Arbeitsmarktintegration von Ausländern besser darstellen zu können.

## 1. Ausgangslage: Berechnung der Standard-Arbeitslosenquote mit einer zeitverzögerten Bezugsgröße

Die Arbeitslosenquote ist einer der zentralen Indikatoren für die Beurteilung der Lage und Entwicklung am Arbeitsmarkt. Sie setzt die Zahl der registrierten Arbeitslosen ins Verhältnis zur Zahl der Erwerbspersonen, die sich aus den Erwerbstätigen und den Arbeitslosen zusammensetzen. Die Arbeitslosenquote erlaubt die Einordnung der absoluten Arbeitslosenzahl und ermöglicht Vergleiche insbesondere zwischen Regionen und Personengruppen.

Bei der Berechnung von Quoten sollten sich Zähler und Nenner auf den gleichen Zeitraum oder Zeitpunkt beziehen. Bei der Berechnung der amtlichen Arbeitslosenquote kann diese methodische Forderung nicht erfüllt werden, weil die Erwerbstätigenzahlen in den notwendigen regionalen und soziodemografischen Differenzierungen nicht monatsaktuell zur Verfügung stehen. Es muss deshalb eine Bezugsgröße aus verschiedenen Statistikquellen mit unterschiedlichen Datenständen und mit Schätzelementen gebildet werden. Sie wird üblicherweise im Berichtsmonat Mai aktualisiert und gilt dann für 12 Monate, (rückwirkende) Revisionen werden nicht vorgenommen. Die Bezugsgröße wird einheitlich für das Merkmalspektrum Region (bis auf Kreise und Geschäftsstellenebene), Alter (in 5-Jahresschritten), Geschlecht (Männer/Frauen) und Nationalität (Deutsche/Ausländer) gebildet.

Übersicht 1 zeigt am Beispiel der Arbeitslosenquote für den Juni 2016 die unterschiedlichen Datenquellen und Datenstände von Zähler und Nenner.

### Übersicht 1

Messkonzept Arbeitslosenquote				Daten	
				Insgesamt	Ausländer
Arbeitslosenquote vom Juni 2016				5,9	14,6
	Komponenten	Statistik	vom		
Zähler Monatsaktuell	Arbeitslose	Arbeitslosenstatistik	Juni 2016	2.614.217	615.610
Nenner: Bezugsgröße 2016 gültig vom Mai 2016 bis April 2017	SV-Beschäftigte	Beschäftigungsstatistik	Juni 2015	30.298.335	2.694.973
	Geringfügig Beschäftigte	Beschäftigungsstatistik	Juni 2015	4.682.680	503.230
	Beamte	Personalstandsstatistik	Juni 2014	1.863.338	
	Arbeitslose	Arbeitslosenstatistik	Juni 2015	2.711.187	550.328
	Arbeitsgelegenheiten	Förderstatistik	Juni 2015	95.225	9.321
	Grenzpendler	Verschiedene Quellen	JD 2014	153.117	14.349
	Selbständige (und Mithelfende Fam.)	Mikrozensus	JD 2014	4.368.853	447.457

## 2. Abweichungsanalysen: Vergleich der Standard-Arbeitslosenquote mit einer alternativ berechneten Quote mit periodengleicher Bezugsgröße

Eine ältere und für zwölf Monate konstante Bezugsgröße ist dann unproblematisch, wenn sich das Arbeitskräfteangebot bzw. die Zahl der Erwerbspersonen nicht oder kaum verändern. Verzerrende Auswirkungen auf die Arbeitslosenquote können aber dann auftreten, wenn sich das Arbeitskräfteangebot aufgrund von demografischen Einflüssen (wie Zuwanderung und Alterung) oder wegen Änderung der Erwerbsneigung deutlich erhöht oder verringert. Es kann dann zu Verzerrungen beim Vergleich in der Zeit, zwischen Personengruppen und zwischen Regionen kommen.

Derzeit erlebt Deutschland große demografische Veränderungen sowie Änderungen im Erwerbsverhalten. So nehmen z.B. aufgrund von Zuwanderung die Zahl der ausländischen Beschäftigten und Arbeitslosen in Deutschland deutlich zu. In der Arbeitslosenquote wirkt sich das sofort in der Arbeitslosenzahl im Zähler, aber erst zeitverzögert im Nenner aus, weil die Bezugsgröße später angepasst wird. Die Arbeitslosenquote fällt in diesem Fall also ungünstiger aus, weil die Vergrößerung des Arbeitskräfteangebots im Nenner erst zeitverzögert berücksichtigt wird.

### Übersicht 2

Arbeitslosenquote Insgesamt Deutschland			
	Konzept Arbeitslosenquote (ALQ)	Standard-Quote für Juni 2016	Periodengleiche Quote für Juni 2016*
Datenstand Zähler	Arbeitslosigkeit	Arbeitslosigkeit vom Juni 2016 2.614.000	Arbeitslosigkeit vom Juni 2016 2.614.000
Berechnung	$\frac{\text{Arbeitslosigkeit}}{\text{Arbeitslosigkeit} + \text{Erwerbstätigkeit}} = \text{ALQ}$	$\frac{2.614.000}{2.711.000 + 41.462.000} = 5,9$	$\frac{2.614.000}{2.614.000 + 42.116.000} = 5,8$
Datenstand Nenner		Arbeitslosigkeit vom Juni 2015	Arbeitslosigkeit vom Juni 2016
Abweichung		Erwerbstätigkeit weit überwiegend vom Juni 2015	Erwerbstätigkeit vom Juni 2016 geschätzt + 654 000 2%
			- 97 000 -4%
Arbeitslosenquote für Ausländer in Deutschland			
	Konzept Arbeitslosenquote (ALQ)	Standard-Quote für Juni 2016	Periodengleiche Quote für Juni 2016*
Datenstand Zähler	Arbeitslosigkeit	Arbeitslosigkeit vom Juni 2016 616.000	Arbeitslosigkeit vom Juni 2016 616.000
Berechnung	$\frac{\text{Arbeitslosigkeit}}{\text{Arbeitslosigkeit} + \text{Erwerbstätigkeit}} = \text{ALQ}$	$\frac{616.000}{550.000 + 3.669.000} = 14,6$	$\frac{616.000}{616.000 + 4.008.458} = 13,3$
Datenstand Nenner		Arbeitslosigkeit vom Juni 2015	Arbeitslosigkeit vom Juni 2016
Abweichung		Erwerbstätigkeit weit überwiegend vom Juni 2015	Erwerbstätigkeit vom Juni 2016 geschätzt + 339 458 9%
			+ 66 000 12%

\*Geschätzt, vgl. Kasten 1.

Um Verzerrungen aufgrund der Veränderung des Arbeitskräfteangebots zu erkennen, wurden auf der Bundesebene die Arbeitslosenquoten von Personengruppen für Juni 2016 und Juni 2015 mit einer (bestmöglichen) periodengleichen Bezugsgröße berechnet und der Standard-Arbeitslosenquote (mit zeitverzögerter Bezugsgröße) gegenübergestellt (vgl. Kasten 1). Die Ergebnisse werden in Übersicht 2 und Tabelle 1 ausgewiesen. Die mit Abstand größten Verzerrungen weist die Arbeitslosenquote von Ausländern auf. Hätte man die Arbeitslosenquote der Ausländer für den Juni 2016 mit einer periodengleichen Bezugsgröße berechnet, wäre sie um 1,3 Prozentpunkte kleiner ausgefallen. Gleichzeitig wird auch die Veränderung verzerrt. So ist nach den amtlichen Angaben die Ausländerarbeitslosenquote von Juni 2015 auf Juni 2016 um 0,4 Prozentpunkte gestiegen. Rechnet man mit einer periodengleichen Bezugsgröße nimmt sie lediglich um 0,3 Prozentpunkte zu. Für alle anderen Personengruppen zeigen

sich dagegen sowohl im Niveau als auch in der Veränderung nur geringe Abweichungen, die maximal 0,2 Prozentpunkte erreichen.

**Tabelle 1**

Deutschland

Arbeitslosenquote* bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen	Personengruppen								
	Insgesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	15 bis unter 20 Jahre	15 bis unter 25 Jahre	50 bis unter 65 Jahre	55 bis unter 65 Jahre
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Standard-Arbeitslosenquoten</b>									
Juni 2015	6,2	6,3	6,0	5,4	14,1	3,2	4,9	6,6	7,1
Juni 2016	5,9	6,2	5,7	5,0	14,6	3,5	5,0	6,1	6,6
Veränderung Juni 2015/16 in Prozentpunkten	-0,3	-0,2	-0,4	-0,4	0,4	0,3	0,2	-0,5	-0,5
<b>Periodengleiche Arbeitslosenquoten**</b>									
Juni 2015	6,1	6,3	6,0	5,4	13,0	3,1	4,9	6,4	6,8
Juni 2016	5,8	6,1	5,6	5,0	13,3	3,4	5,0	6,0	6,4
Veränderung Juni 2015/16 in Prozentpunkten	-0,3	-0,2	-0,4	-0,4	0,3	0,3	0,1	-0,4	-0,5
<b>Abweichungen in Prozentpunkten</b>									
Niveau Juni 2015	0,0	0,0	0,1	0,0	1,1	0,1	0,0	0,2	0,2
Niveau Juni 2016	0,1	0,1	0,1	0,0	1,3	0,1	0,0	0,2	0,2
Veränderung Juni 2015/16 in Prozentpunkten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,1	0,0	0,0

\*Um die Auswirkungen der Berechnungsvarianten besser erkennen zu können, wird von der amtlichen Vorgehensweise abgewichen und die Veränderungen und Abweichungen auf Basis ungerundeter Quoten berechnet.

\*\*Geschätzt, weil erforderliche Daten noch nicht vorlagen; vgl. Kasten 1.

**Kasten 1**

Für die Berechnung der periodengleichen Arbeitslosenquote für den Juni 2015 und den Juni 2016 musste die periodengleiche Bezugsgröße näherungsweise bestimmt bzw. geschätzt werden, weil die erforderlichen Daten noch nicht vollständig vorlagen. (1) Für die periodengleiche Bezugsgröße für den Juni 2015 konnten die zeitgerechten Daten insbesondere zu den sozialversicherungspflichtigen und geringfügigen Beschäftigten sowie zu den Arbeitslosen herangezogen werden. Damit besteht die periodengleiche Bezugsgröße für den Juni 2015 zu 86 Prozent aus Daten aus dem gleichen Monat. Lediglich die Angaben zu den Beamten, Selbständigen und Grenzpendlern, die 14 Prozent an der Bezugsgröße ausmachen, stammen noch aus dem Jahr 2014. (2) Für die periodengleiche Bezugsgröße für den Juni 2016 wurde die Arbeitslosigkeit von Juni 2016 herangezogen und die sozialversicherungspflichtige und geringfügige Beschäftigung auf Basis von vorläufigen Werten, die bei der Erstellung der Analyse bis Juni 2016 vorlagen, geschätzt. Die Angaben zu den Beamten, Selbständigen und Grenzpendlern stammen weiterhin aus dem Jahr 2014.

Außerdem wurde die Gesamt- und die Ausländerarbeitslosenquote aus dem Standardverfahren auch auf der Kreisebene mit der (bestmöglichen) periodengleichen Arbeitslosenquote verglichen (vgl. Tabelle 3). Auch hier fallen für die Gesamt-Arbeitslosenquote die Unterschiede gering aus; die maximale Abweichung in einem Kreis belief sich im Juni 2016 auf 0,3 Prozentpunkte. In über 90 Prozent der Kreise gab es keine oder nur eine Abweichung von 0,1 Prozentpunkten. Erhebliche Abweichungen zeigen sich wiederum bei der Ausländerarbeitslosenquote. Für etwa zwei Drittel der Kreise errechnen sich Abweichungen von mehr als einem Prozentpunkt. Ein gutes Zehntel der Kreise erreicht sogar Abweichungen von mehr als 4 Prozentpunkten, die größten Abweichungen belaufen sich in der Mecklenburgischen Seenplatte und in Stendal auf 16,1 und 15,3 Prozentpunkte. In einzelnen Geschäftsstellenbezirken (unterhalb der Kreisebene) sind zuletzt sogar Ausländerarbeitslosenquoten von über 100 Prozent aufgetreten.

**Tabelle 2**

Deutschland

absolute Abweichungen* in Prozentpunkten	Abweichung der periodengleich** gerechneten Arbeitslosenquote von der Standard-Arbeitslosenquote in den Kreisen							
	Juni 2015				Juni 2016			
	Insgesamt		Ausländer		Insgesamt		Ausländer	
	Anzahl der Kreise	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl der Kreise	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
0,0	248	61,7	1	0,2	192	47,8	0	0,0
0,1	128	31,8	2	0,5	179	44,5	1	0,2
0,2	22	5,5	2	0,5	27	6,7	1	0,2
0,3	3	0,7	7	1,7	4	1,0	4	1,0
0,4	1	0,2	27	6,7	0	0,0	6	1,5
0,5 - 0,9	0	0,0	132	32,8	0	0,0	110	27,4
1,0 - 1,9	0	0,0	140	34,8	0	0,0	128	31,8
2,0 - 2,9	0	0,0	51	12,7	0	0,0	70	17,4
3,0 - 3,9	0	0,0	22	5,5	0	0,0	32	8,0
4,0 - 6,9	0	0,0	18	4,5	0	0,0	29	7,2
7,0 - 9,9	0	0,0	0	0,0	0	0,0	15	3,7
10,0 - 16,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	6	1,5
Insgesamt	402	100,0	402	100,0	402	100,0	402	100,0

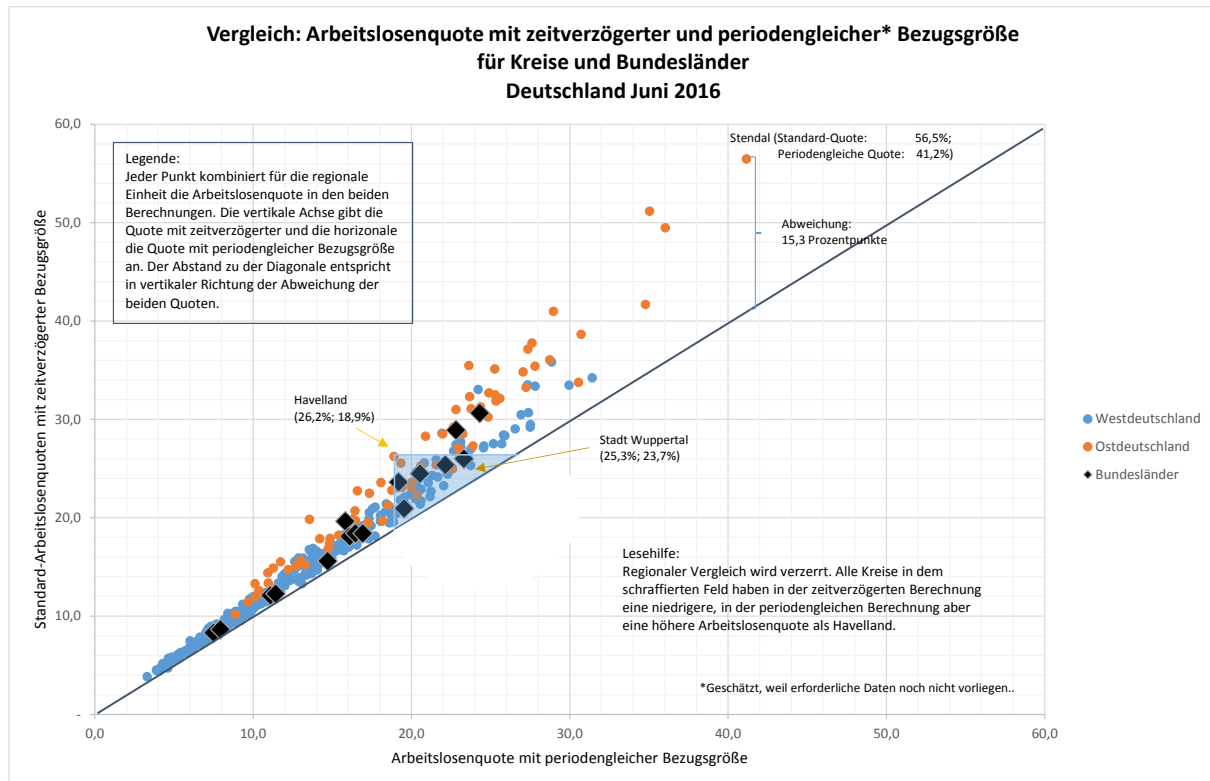
\*Abweichungen auf Basis ungerundeter Quoten berechnet.

\*\*Geschätzt, weil erforderliche Daten noch nicht vorlagen; vgl. Kasten 1.

Wie oben gezeigt, wirken sich die zuwanderungsbedingten demografischen Veränderungen in den Regionen unterschiedlich aus. Insbesondere in ostdeutschen Kreisen mit einer im bundesweiten Vergleich geringen Ausländerbevölkerung kommt es bei niedriger Ausgangsbasis zu relativ starken Veränderungen des ausländischen Arbeitskräfteangebots. In Schaubild 1 sind die Ausländerarbeitslosenquoten für Kreise und Bundesländer nach den beiden Berechnungsweisen abgebildet. Die größten Abweichungen von Standard-Arbeitslosenquote und Arbeitslosenquote mit periodengleicher Bezugsgröße weisen ostdeutsche Kreise und ostdeutsche Bundesländer auf. Das Beispiel des Kreises Havelland demonstriert die Auswirkungen auf den interregionalen Vergleich. Der Kreis Havelland hat nach der Standardberechnung eine Ausländerarbeitslosenquote von 26,2 Prozent. Berechnet man die Arbeitslosenquoten mit einer periodengleichen Bezugsgröße und berücksichtigt damit den Anstieg von Arbeitslosigkeit und Erwerbstätigkeit auch im Nenner, errechnet sich mit 18,9 Prozent eine Quote, die um 7,3 Prozentpunkte niedriger ausfällt. Nimmt man die Standardquote zur Grundlage, ist die Arbeitsmarktlage für Ausländer schlechter als z.B. in der Stadt Wuppertal mit einer Quote von 25,3 Prozent. Rechnet man aber für Havelland und Wuppertal mit einer periodengleichen Bezugsgröße stellt sich die Situation für Ausländer in Wuppertal mit einer Arbeitslosenquote von 23,7 Prozent deutlich ungünstiger dar. Dies trifft für alle Kreise in der schraffierten Fläche zu. Der interregionale Vergleich wird also in erheblichem Maße verzerrt.



Schaubild 1



### 3. Fazit und Konsequenzen für die Berichterstattung

Aufgrund von Restriktionen bei der Datenverfügbarkeit wird die amtliche Arbeitslosenquote auf Basis einer zeitverzögerten und unterjährig fixierten Bezugsgröße berechnet. Die Abweichungsanalyse in Kapitel 2 hat gezeigt, dass sich die dadurch bedingten Ungenauigkeiten weit überwiegend in engen Grenzen halten. Allein bei der Ausländerarbeitslosenquote zeigen sich aufgrund der starken Migrationsbewegungen aktuell Verzerrungen in einer Größenordnung, die insbesondere den interregionalen und intertemporalen Vergleich in seiner Aussagekraft erheblich einschränken. Aus diesem Grund wird die Standardberichterstattung über die Ausländerarbeitslosenquote künftig nur noch bis auf die Ebene der Bundesländer weitergeführt und für Kreise, Agenturbezirke, Geschäftsstellenbezirke und Jobcenterbezirke bis auf weiteres eingestellt. Gleichzeitig wird die Migrationsberichterstattung um anders abgegrenzte Ausländerarbeitslosenquoten für diese regionalen Einheiten erweitert und in der Standardberichterstattung darauf verwiesen.

Im Rahmen der Migrationsberichterstattung wurde schon im März dieses Jahres eine ergänzende Arbeitslosenquote für Ausländer eingeführt, die mit einer periodengleichen Bezugsgröße berechnet wird.<sup>1</sup> Aufgrund der eingeschränkten Datenverfügbarkeit musste dafür eine engere Bezugsgröße gebildet werden, die insbesondere die ausländischen Selbständigen in der Bezugsgröße nicht berücksichtigt. Das in dieser Hintergrundinformation verwendete Schätzverfahren (wie in Kasten 1 erläutert) konnte hier nicht eingesetzt werden. Aufgrund der engeren Bezugsbasis fällt diese

<sup>1</sup> Vgl. hierzu den Methodenbericht der Statistik der BA, Ergänzende Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfequoten für Ausländer in der Migrationsberichterstattung, Nürnberg März 2016.

Quote höher aus als die Standard-Arbeitslosenquote, sie kann aber periodengleich und (auf Länderebene) differenziert für einzelne und Gruppen von Staatsangehörigkeiten berechnet werden, was mit der Standard-Arbeitslosenquote nicht möglich war. Das ermöglicht es, den Stand der Arbeitsmarktintegration von Ausländern insgesamt und insbesondere aus den Migrationsländern besser darstellen zu können.

Im Rahmen der Migrationsberichterstattung stehen diese Quoten bisher nur für Deutschland und die Bundesländer zur Verfügung. Ab Berichtsmonat Januar 2017 werden die Ausländerarbeitslosenquoten künftig auf Basis einer eingeschränkten, aber periodengleichen Bezugsgröße auch für Kreise, Agenturbezirke, Geschäftsstellenbezirke und Jobcenterbezirke bereitgestellt. Aus methodischen Gründen werden die Arbeitslosenquoten nur dann berechnet, wenn die Bezugsgröße die Mindestfallzahl von 100 überschreitet. Die Arbeitslosenquoten für Ausländer werden künftig monatlich im Migrationsmonitor veröffentlicht.

## Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

- [Arbeitsmarkt im Überblick](#)
- [Arbeitslose, Unterbeschäftigung und Arbeitsstellen](#)
- [Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen](#)
- [Ausbildungsstellenmarkt](#)
- [Beschäftigung](#)
- [Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
- [Leistungen SGB III](#)
- [Statistik nach Berufen](#)
- [Statistik nach Wirtschaftszweigen](#)
- [Zeitreihen](#)
- [Eingliederungsbilanzen](#)
- [Amtliche Nachrichten der BA](#)
- [Kreisdaten](#)

Glossare sind zu folgenden Fachstatistiken veröffentlicht:

- [Arbeitsmarkt](#)
- [Ausbildungsstellenmarkt](#)
- [Beschäftigung](#)
- [Förderstatistik/Eingliederungsbilanzen](#)
- [Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
- [Leistungen SGB III](#)

Die [Methodischen Hinweise der Statistik](#) bieten ergänzende Informationen.